



---

Soroptimist International Deutschland  
4. März 2023  
Faktenblatt Preisträgerinnen

## **BAUFACHFRAU Berlin e.V.**

Der gemeinnützige Verein BAUFACHFRAU Berlin e. V. setzt sich seit 1988 für die Förderung und Stärkung von Mädchen und Frauen in planenden, technischen und handwerklichen Berufen mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz ein. Diese Branchen sind immer noch stark von Männern und Rollenklischees geprägt und es fehlen Vorbilder und Möglichkeiten, sich in diesem Tätigkeitsspektrum frei von männlicher Dominanz auszuprobieren, Fachkompetenzen zu erwerben und berufstätig erfolgreich sein zu können.

Das Ziel des BAUFACHFRAU Berlin e. V. ist es, die Chancen von Frauen in handwerklichen, technischen und gestalterischen Berufen zu stärken. Er trägt mit seiner Arbeit aktiv dazu bei, die vorherrschenden Missstände zu beseitigen und stellt unter Beweis, dass Mädchen und Frauen sehr wohl erfolgreich in technischen, planenden und handwerklichen Berufen erwerbstätig sein können.

Das Team besteht aus Handwerkerinnen und Planerinnen mit vielseitigen Kompetenzen in den Bereichen Planen, Gestalten und Bauen. Partizipatives und soziales Lernen, Geschlechtergerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind Schwerpunkte ihrer Arbeit. Der Verein hat eine eigene, modern ausgestattete Tischlerei, in der seit 1999 mehr als 100 junge Frauen ausgebildet wurden – derzeit sind zwei Meisterinnen, fünf Gesellinnen und elf Auszubildende hier angestellt und aktiv. Außerdem gibt es Ideen- und Bauwerkstätten, in denen mit den Nutzer\*innen das eigene Wohn- und Arbeitsumfeld, Freiflächen, Spiel- oder Lebensräume partizipativ entwickelt und gestaltet werden.

Der Verein arbeitet aktiv in vielen Gremien und Netzwerken mit, die sich für Geschlechtergerechtigkeit und eine zukunftsfähige Entwicklung einsetzen, und versteht sich als feministische Organisation.



## Die Chirurgeninnen e. V.

Alle „schneidenden“ chirurgischen Fächer haben ein echtes Nachwuchsproblem. Dies liegt unter anderem daran, dass Studentinnen auch heute noch mit dem Hinweis auf die vermeintliche Nichtvereinbarkeit von Familie und Beruf von der chirurgischen Facharztausbildung abgeraten wird. Hinzu kommt, dass Frauen ab der Oberarztebene extrem unterrepräsentiert sind und es somit an Vorbildern fehlt. Das führt dazu, dass viele Frauen auf dem langen Weg an die Spitze den Mut verlieren und sich Karriere und Kind nicht zuzutrauen.

Prof. Dr. Katja Schlosser ist eines dieser Vorbilder und hat deshalb 2012 das „Chirurginnen Netzwerk“ auf Facebook und Xing gegründet. Damit wollte sie allen Frauen, die im Bereich der Chirurgie tätig sind oder es werden wollen, eine Plattform zum Vernetzen und Austausch bieten.

Ende des Jahres 2020 hat sich aus der geschlossenen Facebookgruppe des Chirurginnen Netzwerkes eine Initiative formiert, die darauf abzielt, ein echtes Netzwerk von und für Frauen in der Chirurgie zu etablieren. Die Resonanz auf diese Initiative war gewaltig und bereits Mitte November starteten die ersten digitalen Treffen via Zoom. Gemeinsam mit Dr. med. Astrid Bühnen, Ehrenpräsidentin des Ärztinnenbundes und den Initiatorinnen von OPIDS (Operieren in der Schwangerschaft), Dr. med. Stefanie Donner und Dr. med. Maya Niethard und weiteren Kolleginnen, kam es im Januar 2021 zur Vereinsgründung und in der Folge zu einer Fusion mit dem bereits existierenden Verein „Die Orthopädinnen e. V.“.

Neben dem Netzwerk ist ein weiteres wesentliches Kernstück des Vereins das Mentoring-Programm, an dem sich seit April 2021 bis heute mehr als 250 Frauen aktiv beteiligt haben.

Zweck des Vereins ist die Wahrung und Förderung der beruflichen und sozialen Interessen chirurgisch tätiger oder ehemals tätiger Ärztinnen zur Förderung der Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Frauen und Männern. Das Engagement des Vereins wurde 2022 mit dem „Impact of Diversity Award“ in der Kategorie „Gender Inclusion“ gewürdigt. Das Netzwerk umfasst mittlerweile knapp 1.500 Frauen.